

[Download ebook] Hiobs Spiel 3 - Verlierer

Hiobs Spiel 3 - Verlierer

Von Tobias O. Meiner

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #346346 in BcherMarke: Golkonda VerlagVerffentlicht am: 2012-12-01Erscheinungsdatum: 2012-12-01Abmessungen: 8.70 x 1.38b x 5.55l, Einband: Gebundene Ausgabe391 Seiten | File size: 56.Mb

Von Tobias O. Meiner : Hiobs Spiel 3 - Verlierer before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hiobs Spiel 3 - Verlierer:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der

nchste Hillenritt Von Waking Viking Endlich, der langerwartete dritte Band. Diesmal nicht bei Eichborn, sondern bei Golkonda, so wie schon z.B. die sehr schne Ausgabe von Halbengel. Die Aufmachung gefllt, das Buch liegt gut in der Hand, und man sieht bereits von auen, dass es wieder typographische und gestalterische Experimente gibt. Und wie immer bei "Hiob" ist es ein wahrer Hillenritt. Wer ein Friede-Freude-Eierkuchen-Buch sucht oder Meiner noch nicht kennt, bitte weitergehen oder beim ersten Band anfangen. Wer Meiner kennt, wei um seine Vorliebe fr etwas rohen Stil bei gleichzeitiger Detailverliebtheit und klarem Ausdruck. Manchmal gibt es auch Passagen, sogar ganze Kapitel, die einen deutlich anderen Stil haben, hier allerdings lngst nicht so stark wie in "Starfish Rules". Es macht viel Spa, sich durch die Seiten zu frsen; ja, dieser Band liest sich genauso gut weg wie die beiden Vorgnger. Meiner nimmt den Leser ernst, es gibt kaum Schnickschnack am Rand, keine extra Erklrungen fr Dinge, die sich aus der Handlung selbst erkln lassen, es geht immer voran; anders z.B. als bei den "Mammut"-Romanen, die bereits beim zweiten Lesen viel von ihrer Faszination einben, weil zu viel Nebenschliches erzht und erklrt wird -- Geschmackssache, klar; ist aber auch ein ganz anderes Genre. Von der Handlung selbst sei nicht zu viel verraten, das wrde den Lesespa verderben. Wie immer wird es turbulent, blutig und schmerzhaft, aber auch mal lustig, mal nachdenklich und ruhiger. Manchmal neigen die Charaktere zu langen Monologen (worauf Meiner sogar einmal im Dialog jemanden hinweisen lsst, groartig), und ihre Ausdrucksweise ist zu gedrechselt (dafr an anderer Stelle manchmal zu schroff), als dass man es sich im echten Leben vorstellen knnte, aber egal -- das ganze ist mit soviel offensichtlichem Spa an der Sache geschrieben, dass man alles verzeiht. Und die ursprngliche Faszination, die bereits nach den ersten paar Seiten des ersten Bands "Frauenmrder" zu spren war, ist auch wieder da, denn Meiner versteht es, die Ungerechtigkeiten, die strukturelle und physiologische Gewalt, die Wichtigtuerei, die Umweltzerstrung, Kindesmisshandlung, aggressive Gleichgltigkeit, kurz, alles, was einem empfindlichen Menschen, der mit offenen Augen durch die Welt geht, gegen den Strich gehen kann, durch Hiob schn ironisch bis sarkastisch und bse zu kommentieren und anzugreifen. Weitere kleine Abstriche: in einer Passage ist die gewhlte Schriftart schon arg schwer zu entziffern, was sich aber in die Handlung einfgt. Und manchmal ist ein seltsames Ungleichgewicht zwischen der Vorbereitung, der Durchfhrung und dem Ende eines Kampfes oder einer Aufgabe zu spren. Nichtsdestotrotz: smtliche kleinen Macken gehen dazu und knnen nicht mal einen Punkt Abzug rechtfertigen. Denn das Endergebnis ist einfach berzeugend, fesselnd und unvergleichlich. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verlierer? Von Nadja Neufeldt Hiobs Kampf um die Welt geht in die nchste Runde. Doch hatte er zuvor meistens Glck bei den zu bewltigenden Aufgaben, sieht es nun anders aus. Im Eifer des Gefechts hat er sich auf zwei Manifestationen gleichzeitig eingelassen und jetzt gilt es, diese zu berleben. Aber auch Aufgaben, die auf den ersten Blick einfach aussehen, haben oft einen fieses Haken. Hiob muss mit vollem Einsatz kmpfen, um seinen Vorsprung zu halten. In diesem Band bekommt Hiobs Siegesgewissheit einen Dmpfer. Das Spiel zu gewinnen erweist sich als viel schwieriger als gedacht. Hiob muss gegen zwei Dmonen antreten, gegen Unsichtbare, gegen einen Arbeitslosen, gegen eine Comic-Reihe, gegen Feuer und so weiter. Mit jeder Aufgabe rutscht er tiefer in eine Depression hinab, aus welcher ihn nur eine neue Aufgabe fr kurze Zeit erlst. Pltzlich muss sich Gedanken machen um Dinge, die ihm noch in den ersten zwei Bnden vllig fremd waren: ums Verlieren und das Ende des Spiels. Ich kann nicht oft genug sagen, wie genial ich diese Reihe finde. Allein die Idee - das Spiel - ist faszinierend und war zumindest fr mich vllig neu. Hinzu kommt die wohl verrckteste, ambivalenteste und grenzwahnsinnigste Buchfigur, die mir je untergekommen ist - Hiob Montag. Er ist einerseits sehr empfnglich fr die Nte der Welt, andererseits kann er ohne Gewissensbisse morden, wenn er dadurch im Spiel weiterkommt. Bei ihm wei man nie, woran man ist. Er ist unberechenbar, sowohl fr den Leser als auch fr seine Gegner. Der Schreibstil ist - wie immer bei Tobias Meiner - eine Naturgewalt. Roh, kraftvoll, nachdenklich stimmend, fassungslos machend, manchmal poetisch und immer etwas Besonderes. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hiobs Spiel geht in die dritte Runde Von Karin Ich habe mich sehr auf den dritten Band gefreut, auch wenn ich ein mulmiges Gefhl hatte, da Hiob es direkt mit zwei Manifestationen gleichzeitig zu tun bekommt. Das Buch beginnt dann direkt auch spannend, weil man als Leser genausowenig wie Hiob wei, wo der Kopfgeldjger Bloodfork auf ihn lauern wird. Die Prognostica und Manifestationen in diesem Buch sind besonders fies, nicht, weil sie besonders schwierig zu lsen wren, aber sie sind mit hinterlistigen Fallstricken ausgestattet. Derjenige, der fr die Erstellung dieser Aufgaben zustndig ist, ist brigens ein alter Bekannter, den wir im zweiten Teil bereits kennengelernt haben und der Hiob ziemlich auf die Nerven geht und mir als Leser ebenfalls. Fr Hiob ist es diesmal deutlich schwieriger, zum einen kmpft er gerade mit einer gewissen Unlust auf das Spiel, andererseits strampelt er sich bei seinen Aufgaben ab und man hat dennoch das Gefhl, da sein Gegner immer einen Schritt voraus ist. Hiob ist in diesem dritten Band nicht ganz so cool, wie man es sonst von ihm kennt, er denkt mehr ber das Spiel und seine Fhigkeiten nach sowie ber seine Chancen, das Spiel zu gewinnen. Allerdings mu man als Leser dennoch nicht auf seine witzigen und skurrilen Wortgefechte mit seinen Gegner verzichten: es ist einfach nur genial, wie Hiob sie teilweise in Grund und Boden redet. Das Buch endet mit einer tollen Manifestation und ich bin mit ihrem Ausgang mehr als zufrieden. Bei der Gestaltung hat sich Golkonda wieder mal selbst bertroffen. Der Buchdeckel ist in einem edlen Schwarz und Silber mit Hochglanz gehalten. Und auch bei der Gestaltung der einzelnen Prognostica und Manifestationen wurden wiederum mit verschiedenen Schriftarten und individuellen Textausrichtungen kleine Kunstwerke geschaffen. Ich bin nun gespannt auf den vierten Band und wie es weitergeht mit Hiob und seinem Spiel, auch wenn wir noch eine Zeit lang auf das Buch warten mssen.

Produktbeschreibung Originalausgabe Gebundenes Buch Hiob Montag gegen den Rest der Welt der Kampf um das Schicksal der Menschheit geht in die dritte Runde. Und noch nie hatte Hiob so sehr das Gefühl, dass sich alles gegen ihn verschworen hat. Wird er es schaffen, den Weltrekord im "Spiel" einzustellen? Oder droht ihm das endgültige Aus mit fatalen Konsequenzen nicht nur für ihn.?

Kurzbeschreibung Hiob Montag gegen den Rest der Welt der Kampf um das Schicksal der Menschheit geht in die dritte Runde. Und noch nie hatte Hiob so sehr das Gefühl, dass sich alles gegen ihn verschworen hat. Wird er es schaffen, den Weltrekord im "Spiel" einzustellen? Oder droht ihm das endgültige Aus mit fatalen Konsequenzen nicht nur für ihn.?

Über den Autor und weitere Mitwirkende Tobias O. Meiner (Jahrgang 1967) ist Wahlberliner und Autor u.a. der postmodernen Horror-Serie "Hiob's Spiel", der Fantasy-Serien "Im Zeichen des Mammuts" und "Die Dämonen" und der Comic-Serie "Berlin noir".